



Ergebnisbericht digitale Geschäftsanbahnung Indonesien Abfallwirtschaft und Recycling

Vom 11.06.2021 bis zum 22.06.2021 führte die AHK Indonesien, im Auftrag des Bundesministeriums für Wirtschaft und Energie (BMWi), eine digitale Geschäftsanbahnung nach Indonesien durch. Es handelte sich dabei um eine projektbezogene Fördermaßnahme im Rahmen des BMWi-Markterschließungsprogramms für KMU und ist Bestandteil der Exportinitiative Umwelttechnologien. Partner der digitalen Geschäftsanbahnung waren BlackForest Solutions GmbH, German RETech e.v. sowie die IHK Nürnberg. Bedingt durch die aktuell bestehenden Einschränkungen wurde die Geschäftsanbahnung in einem digitalen Format durchgeführt. Die ursprünglichen regionalen Schwerpunkte waren die Ballungszentren Jakarta und Surabaya. Aufgrund des virtuellen Formats konnten auch interessierte Unternehmen aus anderen Regionen Indonesiens an der Online-Präsentationsveranstaltung und den Einzelgesprächen teilnehmen.

Zielgruppen in Deutschland waren insbesondere Anbieter von industriellen und kommunalen Abfallwirtschaftsdienstleistungen, Anbieter von Verwertungstechnologien, Betreiber dualer Systeme sowie Unternehmen der Beratungsbranche. Die acht teilnehmenden deutschen Unternehmen bildeten dieses breite Spektrum sehr gut ab: wissenschaftliche Beratungsexpertise und Projektentwicklung, technisches Gerät für die Zerkleinerung fester Reststoffe und Behandlung von Sonderabfällen sowie Abfallwirtschaftsdienstleister und Betreiber dualer Systeme.

In Indonesien wurde eine breite Zielgruppe angesprochen, um insbesondere auch den unterschiedlichen Produkten und Dienstleistungen der teilnehmenden deutschen Unternehmen gerecht zu werden. Für die Anbieter von Maschinen und Anlagen wurden Distributoren angesprochen, um den Markt über einen lokalen Partner bearbeiten zu können. Weiterhin wurde Kontakt zu möglichen Kunden hergestellt. Die lokale Recyclingindustrie hat Bedarf an modernem Gerät, um Kapazitäten und Serviceportfolios zu erweitern. Relevant waren insbesondere Verwerter von festen Materialien, insbesondere Metall und Plastik. Jedoch ist auch die Behandlung und Entsorgung von (industriellem) Sondermüll ein wichtiges Thema in Indonesien. Produzenten von Sondermüll sind gesetzlich zur ordnungsgemäßen Entsorgung verpflichtet. In der Zementindustrie besteht Interesse an Ersatzbrennstoffen aus Deponieabfällen. Damit können die Auswirkungen eines hohen Kohlepreises abgemildert werden. Weitere Zielgruppen waren Kommunen, die Lösungen für ihr eigenes Abfallmanagement suchen sowie lokale Fachverbände und Multiplikatoren, die an Handlungsoptionen arbeiten, um sich auf die sukzessive Einführung einer erweiterten Produzentenverantwortung vorbereiten wollen.

Bei der Durchführung der digitalen Geschäftsanbahnung standen die Vorstellung der Leistungsfähigkeit der deutschen Wirtschaft in den Bereichen Abfallwirtschaft und Recycling sowie die Initiierung von konkreten Geschäftskontakten in Indonesien für die teilnehmenden deutschen Unternehmen im Vordergrund. Weiterhin war es wichtig, konkrete Anknüpfungspunkte aufzuzeigen, wie deutsche Anbieter von den positiven Entwicklungen in der indonesischen Abfallwirtschaft und der Recyclingindustrie profitieren können. Nach Einschätzung der AHK sind aus deutscher Sicht aktuell insbesondere die folgenden vier Entwicklungen interessant:

1. Indonesien schreitet mit Planung und Bau von Waste-to-Energy-Anlagen voran. Auch Ersatzbrennstoffe (RDF) aus Haushaltsabfällen werden wichtiger und finden vor allem in der Zementindustrie potentielle Abnehmer. Der staatliche Stromanbieter PLN hat mit der alternativen Befeuerung seiner Kohlekraftwerke mit Biomasse begonnen, um CO₂-Einsparungen zu erzielen. Eingesetzt wird auch RDF aus gemischten Deponieabfällen. Vor dem Hintergrund der durchaus angespannten Situation auf den Deponien des Landes, birgt die Produktion von RDF ein besonderes Potential.
2. Mit Regulierung 75/2019 des indonesischen Umweltministeriums wird ab 2023 das Recycling von Verpackungsmaterialien für indonesische Konsumgüterhersteller verpflichtend. Bis 2029 sollen 30 Prozent der Verpackungsabfälle eingespart werden.
3. Mit Regulierung 22/2021 wurde die Behandlung und Entsorgung von Sondermüll neu geregelt. Lokale Recyclingunternehmen erwarten ab 2022 eine weitere Verschärfung der Maßnahmen, so dass sich die

Durchführer:



Geschäftsaussichten in diesem Segment weiter verbessern sollten. Davon können auch deutsche Unternehmen profitieren.

4. Im Rahmen des Briefings stellte die KfW ihre Initiativen im Bereich Abfallwirtschaft in Indonesien vor. Im Rahmen des bestehenden Programms ERIC II sowie der sich in der Vorbereitung befindenden Green Infrastructure Initiative bestehen bzw. ergeben sich, interessante Projektmöglichkeiten für deutsche Unternehmen.

Das Programm begann offiziell am Freitag, d. 11. Juni mit einem organisatorischen und technischen Briefing zum Programm der nächsten Tage sowie einer Einführung zur Softwareapplikation Zoom, mit der die Online-Präsentationsveranstaltung durchgeführt wurde. Zu diesem Briefing war auch der in Singapur ansässige Repräsentant von Euler Hermes eingeladen, der Unterstützungsmöglichkeiten für deutsche Unternehmen vorgestellt hatte. Am darauffolgenden Montag fand das Länderbriefing mit AHK, Deutsche Botschaft Jakarta und KfW statt. Im Rahmen des Briefings wurden die teilnehmenden Repräsentantinnen und Repräsentanten über die aktuelle Situation in Politik und Wirtschaft sowie zum Stand der Abfallwirtschaft in Indonesien informiert. Am Dienstag, d. 15. Juni fand die Online-Präsentationsveranstaltung statt, die den deutschen Unternehmen die Möglichkeit zur Selbstvorstellung gegenüber dem indonesischen Fachpublikum geboten hat. Von Mittwoch bis Montag fanden die jeweiligen Einzelgespräche statt.

Im Nachgang zur Delegation konnte noch ein gemeinsamer Termin mit dem Indonesischen Ministerium für Umwelt und Forstwirtschaft (KLHK) organisiert werden. Dieses Treffen ermöglichte allen Beteiligten Fragen zu stellen, die sich im Rahmen der Einzelgespräche oder im Anschluss ergeben hatten. In der anschließenden Nachbesprechung mit der Delegation, dem BMWi und der Geschäftsstelle wurden konkrete Schritte definiert, um die Gruppe weiterhin aktiv bei der Markterschließung in Indonesien zu unterstützen.



Die [Projektübersicht](#) für das Jahr 2021 steht zum Download bereit. Aktuelles rund um das Markterschließungsprogramm kann unter [Termine und Veranstaltungen des Markterschließungsprogramms](#) recherchiert werden.

Kontakt

Durchführer: AHK Indonesien (EKONID), Jl. H. Agus Salim No. 115, Jakarta 10310

Text und Redaktion: AHK Indonesien | **Stand:** 01.07.2021

Bildnachweis: Screenshots (AHK Indonesien)